

# Hallo Nachbar

Informationsblatt  
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde  
Dietzenbach-Steinberg



- Beliebt:  
Adventsmarkt
- Liebevoll:  
Weihnachten bei uns
- Liebeslust:  
Bibelwoche Dietzenbach

Die Geburt Jesu in Bethlehem  
ist keine einmalige Geschichte,  
sondern ein Geschenk,  
das immer bleibt.

Martin Luther



## Der Besuch der alten Dame

Gottes Versuch, die Menschen auf Kurs zu bringen

*Halto Nachbarn,*

wahrscheinlich fällt es Ihnen auch auf: Die Advents- und Weihnachtszeit ist immer auch eine

Zeit für die Aktivierung und Intensivierung zwischenmenschlicher Kontakte. Da werden plötzlich wieder handgeschriebene Karten verschickt und keine elektronischen Kurznachrichten, da vereinbaren wir Termine mit Freunden und Verwandten und besuchen Menschen, für die wir das lange Jahr über nur wenig Zeit erübrigen konnten.

Es scheint fast so, als würden wir in dieser Zeit ein wenig dichter zusammenrücken; es ist, als würde die zunehmende Dunkelheit noch das kleinste Licht at-

traktiver machen, als würde die zunehmende Kälte die Sehnsucht nach mitmenschlicher Wärme wecken.

Für viele gehört in dieser Zeit auch der Besuch einer „alten Dame“ dazu: der Kirche. Unsere Gottesdienste sind da deutlich besser besucht als zu anderen Zeiten im Kirchenjahr. Viele Menschen wollen sich offenbar vergewissern, ob die „graue Eminenz“ am Stadtrand noch da ist. Und ob in ihr immer noch diese wunderbare alte Geschichte erzählt wird von dem Gott, der seine Menschen besucht.

Ja, der Sinn von Weihnachten ist in der Tat der Besuch Gottes. So als hätte er gemerkt, dass da eine Sehnsucht in der Welt steckt, sucht er die Menschen mit der Geburt von Jesus heim und zeigt ihnen, dass seine Schöpfung zurecht guter Hoffnung ist.



MONATSSPRUCH  
DEZEMBER 2017

*Durch die herzliche*  
**Barmherzigkeit**  
*unseres Gottes wird uns*  
**guter Hoffnung**  
*besuchen das aufgehende Licht*  
*aus der Höhe, damit es*  
*erscheine denen, die sitzen*  
*in Finsternis und Schatten*  
*des Todes, und richte*  
*unsere Füße auf den Weg des*  
**Friedens.**

LUKAS 1,78-79

Weihnachten wird damit zum Versuch Gottes, seine geliebten Menschen wieder auf Kurs zu bringen: Heraus aus Finsternis und Todesschatten, hinein in das Licht seiner Barmherzigkeit. Es geht ihm dabei nicht darum abzurechnen oder Versäumnisse anzuprangern. Gott sucht den Menschen auf, so und wo er ist: in Dreck und Speck wie die Hirten auf dem Felde, fern von zu Hause wie Maria und Joseph, auf der Suche nach etwas, dessen Bedeutung sie gar nicht kennen, wie die Weisen aus dem Osten.

Gott kommt zu Besuch, und der Besuchte kann sich wie im Adventslied die Frage stellen: „Wie soll ich dich empfangen?“ Die offene Tür für den Mitmenschen kommt bestimmt gut bei ihm an. Sich von seiner Barmherzigkeit anste-



cken zu lassen, dürfte ganz in seinem Sinn sein. Und wenn wir uns hineinnehmen lassen in seine göttliche Bewegung, wenn wir Frieden suchen, Wärme schenken und Liebe üben, dann haben wir die Gewähr dafür, dass er uns aufsuchen wird.

Wenn Sie die alte Dame um die Ecke besuchen werden, wird das Ihnen mit Sicherheit wieder gesagt. Und wenn dazu die alten und neuen Lieder erklingen, wenn die vertrauten Worte laut werden, wenn die Menschen zur Rechten und zur Linken ein wenig näher rücken als sonst, dann dürfte doch den Füßen nicht anders übrigbleiben, als auf den Weg des Frieden zu laufen...

Einen gesegneten Besuch wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

**Inhalt**

**Gottesdienste** 4,7,13,16,26,43

**Jubiläum** 20,22,27,28,29

**Advent/Weihnachten** 5,7,9,15,43

**Kinder** 24,25

**Bibelwoche** 16,17

**Kirchenvorstand** 16,26

**Bildung** 29,30,34

**Musik** 8,10,13,28,38

**Diakonie** 24,26

**Ökumene/Dekanat** 16,18,19

**Gruppen/Kreise** 34,35,36,39,42

**Kontakte, Impressum** 6,39

### Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet ([www.emlgds.de](http://www.emlgds.de)) unter „Gottesdienste“.



### Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.

### Segen

Etwa zweimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage ([www.emlgds.de](http://www.emlgds.de)) und in der lokalen Presse.

### Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

### Senioren

Am **ersten und dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

### Taufe

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

### Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch. Das gilt auch, wenn Sie sich einen Besuch oder Gottesdienst zu Ihrem **Ehejubiläum** (Silberne/Goldene/Diamantene Hochzeit) wünschen.

### Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbeseegen** oder **Aussegnung**.

# Der schönste Adventsmarkt in Steinberg

Zum zweiten Mal an der Waldkapelle am 16. Dezember

Zum fünfzigjährigen Bestehen unserer Martin-Luther-Gemeinde war die Idee geboren worden: ein Adventsmarkt vor der Waldkapelle. Auch wenn das Wetter zur Eröffnung im letzten Jahr viele Wünsche offen ließ, so waren die Reaktionen doch eindeutig: Es war ein wunderschöner Adventsmarkt mit einer ganz besonderen Stimmung. Nicht nur die Steinberger waren begeistert. Die Besucher kamen zum Teil von weit her.



Also gibt es für uns Veranstalter eigentlich keine Alternative, als den Adventsmarkt in diesem Jahr zu wiederholen. Im bewährten Format, vor der Waldkapelle (Waldstraße 12) mit Live-Musik von Kirchenchor, Flötenkreis und Posaunenchor, mit Glühwein, Tschai, Bratwurst und Schmalzbrotten, von 15 bis 22 Uhr, diesmal am 16. Dezember, dem Samstag vor dem dritten Advent. Wir sehen uns!

*Uwe Handschuch*

## Adventsmarkt an der Waldkapelle

Samstag, 16. Dezember 2017  
von 15 bis 22 Uhr

**Mit großer Tombola!**



### Pfarramt

---

Gisela Tscheuschner - Gemeindegeschäftsführerin  
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach  
Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr  
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*  
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: [email@emlgds.de](mailto:email@emlgds.de)

### Pfarrer

---

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer  
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach  
Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*  
Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*  
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: [pfarrer@emlgds.de](mailto:pfarrer@emlgds.de)

### Kirchenvorstand

---

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender Telefon: 06074-27579

### Küsterin

---

Marlies Lanzki - Küsterin Telefon: 06074-46612

### Kirche

---

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

### Gemeindehaus

---

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach Mobil: 0160-92926192

### Internet

---

Martin-Luther-Gemeinde: [www.emlgds.de](http://www.emlgds.de) oder [www.dietzenbach-steinberg.de](http://www.dietzenbach-steinberg.de)  
Ökumene vor Ort: [www.kirchen-in-dietzenbach.de](http://www.kirchen-in-dietzenbach.de)  
Religionen vor Ort: [www.ARDietzenbach.de](http://www.ARDietzenbach.de)

### Kollektionsbons

---

Kollektionsbons sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

### Wohlfahrtsmarken

---

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

### Bankverbindung

---

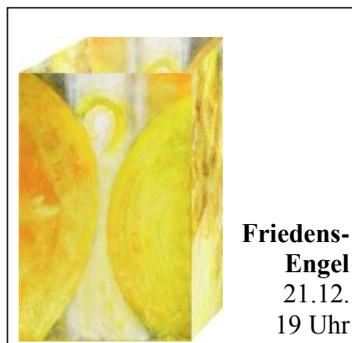
Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.  
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

# Von Boten und Botschaften

Adventsandachten über Adventsboten in der Waldkapelle

„Advent“ ist ein lateinisches Wort und bedeutet so viel wie „Ankunft“. Der da ankommen soll, ist kein anderer als Gott auf der Welt, als der Sohn Gottes unter uns Menschen. Aber damit Welt und Menschen rechtzeitig davon erfahren, schickt Gott seine Boten. So ist die Adventszeit voll von Botschaften, die auf Weihnachten hinweisen.

Diesen Boten wie ihren Botschaften wollen wir uns in diesem Jahr bei unseren Adventsandachten in der Waldkapelle widmen: Adventsboten, donnerstags um 19 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12).



# Adventliche Lutherchoräle in St. Martin

Konzert mit der Kantorei der Frankfurter Dreikönigsgemeinde



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE

# SANKT MARTIN

DIETZENBACH

Samstag, 2. Dezember 2017, 19 Uhr

# WEIHNACHTS- KANTATEN

über Luther-Choräle von

Johann Sebastian Bach, Sebastian Knüpfer und Johann Schelle

## Johann Sebastian Bach

## Weihnachtsoratorium Teil I

Ina Siedlaczek Sopran

Anne Bierwirth Alt

Joachim Streckfuß Tenor

Ekkehard Abele Bass

Kantorei der Dreikönigsgemeinde Frankfurt

Kurt-Thomas-Kammerchor Frankfurt

Telemann-Ensemble Frankfurt

Informationen unter:



Andreas Köhs Leitung

Tickets: 15 EUR, nur Abendkasse

Eine Veranstaltung der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Martin Dietzenbach  
[www.st-martin-dietzenbach.de](http://www.st-martin-dietzenbach.de) [www.andreas-koehs.de](http://www.andreas-koehs.de)



Das Ensemble

# Saitensprung

lädt herzlich ein



## Adventskonzert

10. Dezember 2017, 17 Uhr

„Haus des Lebens“ (Limesstraße 4)

Leitung: Charli Rothman

Eintritt frei!



## In wirklich allen Bereichen: Vielsaitig!

Ensemble „Saitensprung“ veröffentlicht dritte CD bei Konzert

Wie immer reihen sich unsere Auftritte im vierten Quartal aneinander wie die Perlen auf einer Schnur. Und ganz nebenbei muss die letzte unserer drei neuen CDs fertiggestellt werden, damit sie noch pünktlich zu unserem Adventskonzert am 10. Dezember erscheinen kann. Derzeit arbeiten die Grafiker am Begleitheft und Raul Geisler im Tonstudio an den letzten Mixes, die wir am kommenden Sonntag final bearbeiten werden. Ich warte sehnsüchtig auf einen Rückruf der GEMA; die sollen mir nämlich sagen, wie man drei Medleys aus mehreren Stücken in deren Standard-Werkanmeldeformular korrekt eingibt. Tja, die Saitenspringer sind eben immer etwas Besonderes, auch bei der Zusammenstellung ihres Repertoires. „Vielsaitig“ wird sie heißen, unsere neue CD, ein Titel, um den wir lange gerungen haben, weil wir der Verschiedenheit unserer Stücke auf dieser CD irgendwie gerecht werden wollen. Denn da treffen



feurige lateinamerikanische Rhythmen auf schwungvolle und melancholische Melodien aus Irland und Widerstandslieder aus den Zeiten der bürgerlich-demokratischen Revolution der Jahre 1848/49. Gerade diese Stücke sind aber trotz ihres Alters in keiner Weise angestaubt, sondern immer noch brandaktuell, erlebten sie doch bereits in den 1970er und 1980er Jahre eine Renaissance durch Liedermacher wie Hannes Wader und Wolf Biermann. Und wir haben ihnen auch noch mal den unverwechselbaren Saitensprung-Stempel aufgesetzt. Nehmen wir nur mal den Klassiker „Papst und Sultan“ aus der Feder des



Theologen und Lehrers Christian Ludwig Noack. Den hat Stefan Steinheimer in seinem Arrangement mit Auszügen aus einem Rondo von Ferdinand Carulli kombiniert.

Beim diesjährigen Sommerfest brachten wir auch mal wieder Lieder aus unserem breit gefächerten internationalen Repertoire zu Gehör, darunter einige beschwingte türkische und irische Weisen wie „Bom Bili Bili“ und „I’m A Rover“, aber auch ein jiddisches, schottisches und modernes Kirchenlied. Unser „adoptiertes“ Mitglied Alicia Himmelreich, meine Tante aus Argentinien, war mit ihrem Cousin für drei Monate zu Besuch und machte fleißig Fotos für’s Erinnerungsalbum. Als sich ihr Aufenthalt dem Ende näherte, verabschiedeten wir sie mit einem Konzert

und einer Feier im Lichthof meiner Offenbacher Firma. Auch dort kam ein breiter Querschnitt aus unserem Repertoire zu Gehör, darunter natürlich einige lateinamerikanische Stücke wie „Guantanamera“, „Chan Chan“ und „El Condor Pasa“, um sie schon einmal musikalisch auf die Rückkehr in ihre Heimat einzustimmen. Diese werden Sie dann auch auf unserer CD hören können.

Der nächste Auftritt ließ nicht allzu lange auf sich warten. Am 13. Oktober umrahmten wir musikalisch die akademische Feier zum vierzigjährigen Bestehen des Dietzenbacher Seniorenbeirats, der als Gastredner den ehemaligen Vizekanzler Franz Müntefering eingeladen hatte. Müntefering, inzwischen Vorsit-

zender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren, hielt einen wirklich beeindruckenden sowohl informativen als auch humorvollen Vortrag über das Älterwerden und forderte die Senioren auf, sich eben nicht auf’s Altenteil zurückzuziehen, sondern weiterhin aktiv auf allen Ebenen der Gesellschaft mitzuwirken. Dabei seien die drei großen „L“ ganz wichtig: Laufen, Lernen und Lachen. Wir steuerten da die altersgerechte Musik bei: „When I’m 64“ von den Beatles und „Achzig er und sibezig er si“. Natürlich sind wir mega-stolz auf das gemein-

*Gruppenbild mit Landrat und Ex-Minister*



same Foto mit Herrn Müntefering.

Am 29. Oktober wirkten wir dann beim Reformationskonzert des Dekanats Rodgau mit. Wir waren zwar unter den 170 Mitwirkenden die kleinste Formation, da wir an diesem Tag terminbedingt auf das halbe Ensemble verzichten mussten, konnten aber nichtsdestotrotz musikalisch durchaus mithalten. Neben dem Lied „Nehmt einander an die Hand“ trugen wir auch augenzwinkernd unser „Papst und Sultan“ vor, denn ein Auslöser der Reformation war ja schließlich

die Kritik Martin Luthers an den damaligen Päpsten.

durch Europa“. Und natürlich laden wir Sie alle am zweiten Advent zu unserem



traditionellen Adventskonzert ein: am 10. Dezember um 17 Uhr im „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4).

Dabei werden wir natürlich Titel aus unserer jüngsten CD vorstellen, aber auch neue Stücke aus unserem Repertoire, etwa aus Syrien und der Türkei sowie von unserer musikalischen Europareise: also wie immer „vielsaitig“! Selbstverständlich

Mitte November spielen wir dann wieder in der Stadtbücherei beim Interkulturellen Salon zum Thema „Kleine Reise

einige Weihnachtslieder zum Kennenlernen und Mitsingen bei Kerzenschein. Wir freuen uns auf Sie! *Charli Rothman*

Anzeige

# EULEN APOTHEKE



Apotheker Klaus Pfeiffer

Gustav-Heinemann-Ring 1a  
63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74/81 22 73

Telefax 0 60 74/81 22 75

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr.: 08.30 – 18.30 Uhr  
Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr



**„Ihre Lieblings-Apotheke in Dietzenbach“**

# Alle Instrumente sind erlaubt

Mitspielgottesdienst in der Waldkapelle mit Adventsliedern



Keine Frage: Musizieren macht Freude! Und zwar denjenigen, welche die Musik machen, und denen, die zuhören dürfen. Gerade wenn die Begeisterung der Beteiligten fast schon mit Händen zu greifen ist. Vielleicht ist das ja das Geheimnis unserer Mitspielgottesdienste in der Waldkapelle. Menschen, die Freude am gemeinsamen Musizieren haben, treffen sich ohne vorherige Probe in der Waldkapelle zu einem Gottesdienst und begleiten die Gemeinde bei den Chorälen und Liedern. Alle Instrumente sind erlaubt, sofern sie sich in die Waldkapelle transportieren lassen. Das Instrument sollte so gut beherrscht werden, dass eine bekannte Melodie in einem singbaren Tempo vom Platz aus gespielt werden kann. Alles andere liegt in Gottes Hand...

In der Vergangenheit war da immer ein ansehnliches Orchester zusammgekommen (siehe oben), das sich auch hören lassen konnte. In diesem Jahr wollen wir bekannte Adventslieder begleiten, die Instrumentalisten und Gottesdienstbesucher dürfen gespannt sein, auch weil

wieder das eine oder andere Rhythmusinstrument vor Beginn des Gottesdienstes verteilt wird. Die Noten (zweistimmig im Violin- und Bass-Schlüssel) stehen ca. zwölf Tage vor dem dritten Advent zum Download und zum Üben zur Verfügung. Musikanten mit transponierenden Instrumenten wenden sich bitte direkt an mich!

*Uwe Handschuch*

## Mitspiel-Gottesdienst für Menschen mit Stimme oder Instrument

**Dritter Advent**  
**17. Dezember 2017**  
**um 10 Uhr**  
**in der Waldkapelle, Waldstr. 12**

**Noten ab 5. Dezember 2017**  
**im Pfarrbüro,**  
**auf [www.emlgs.de](http://www.emlgs.de)**  
**(„Veranstaltungen“)**  
**oder unter**  
**[pfarrer@emlgs.de](mailto:pfarrer@emlgs.de)**

Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von Delater (39), EKHN (19), D. Fröhlich (32), Kai Fuchs (16), A. Füser-Püttner (30), Elisabeth Handschuch (2,18), Uwe Handschuch (1,5,7,13,22,23,24,25,26,27,28,29,38,43), Volker Henze (20,21,25), Helmut Keim (35,37), Stefan Koch (32), Holger Liedtke (20,21), Wolfgang Resmer (34), Rike (36), Charli Rothman (9,10-12,21), Tabea Vahlenkamp (44), Ulrike Wegner (30-33), Günter Winkmann (27). Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion

Anzeige

# ALFOL

## ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



WIR LIEFERN QUALITÄT  
MIT BRIEF UND SIEGEL!  
WIR SIND ZERTIFIZIERT NACH  
DIN EN ISO 9001:2008

## FÜR JEDEN BEDARF

**HAUS & HAUSHALT** • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE HELFER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLECKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING • FRISEURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU  
**INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG** • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTROINDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

**ALFOL GMBH** • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach  
Kontakt: Uwe Beyer • [u.beyer@alfol.de](mailto:u.beyer@alfol.de) • Telefon: 06074 - 815010

[www.alfol.de](http://www.alfol.de)



# Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Lukas 2,1-20 nach der katholischen Einheitsübersetzung 2017

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr.

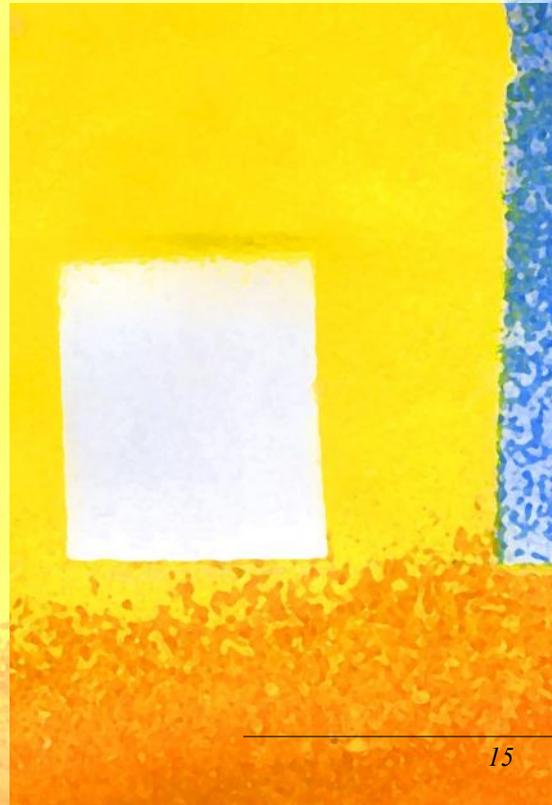
Der Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren,

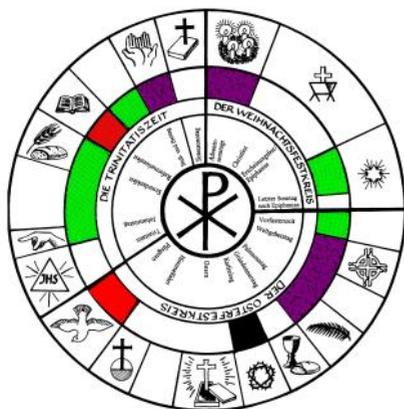
sagten die Hirten zueinander: „Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.



# Das neue Kirchenjahr begrüßen

Kirchenvorstand lädt ein zum Neujahrsempfang in der Waldkapelle



Traditionell ein paar Wochen früher als im weltlichen Jahreskreis beginnt das neue Kirchenjahr: Mit dem ersten Advent macht sich die christliche Heilsgeschichte sozusagen erneut auf den Weg: Von der Geburt Jesu über dessen Tod und Auferstehung, den Geburtstag der Kirche und den Dank für Gottes Gaben bis hin zu den „letzten Dingen“.

Der Kirchenvorstand lädt darum wie in jedem Jahr im Anschluss an den Gottesdienst am ersten Advent (3. Dezember) zu einem kleinen Neujahrsempfang ein. Stoßen Sie mit uns auf ein ereignisreiches Jahr an: Das doppelte Jubiläumsjahr (Fünfzig Jahre Martin-Luther-Gemeinde und 500 Jahre Reformation) bietet genug Stoff für einen dankbaren Rückblick. Und auch im kommenden Jahr wird es ein vielfältiges und inspirierendes evangelisches Gemeindeleben in Steinberg geben.

*Uwe Handschuch*

## Ökumene

# Keine halben Sachen!

[www.kirchen-in-dietzenbach.de](http://www.kirchen-in-dietzenbach.de)

Sonntag,  
28. Januar 2018  
18 Uhr  
Katholisches  
Hildegardishaus  
Am Steinberg 88-90

**...und hätte der Liebe nicht**

Ein moderner Gottesdienst für Menschen auf der Suche

**Eröffnung der Bibelwoche 2018**



## 17. Ökumenische Bibelwoche Dietzenbach

# Zwischen mir und dir

Texte aus dem Hohelied

**Montag, 29. Januar 2018 - 20 Uhr**

*Stark wie der Tod - Ein Loblied auf die Macht der Liebe*

Hohelied 1,2-4 + 6,8-10 + 8,6-7

Evangelisches Gemeindehaus Rut-Kirche (Rodgaustr. 40)

Pfarrer Uwe Handschuch

**Dienstag, 30. Januar 2018 - 20 Uhr**

*An Liebe berauscht - Erfüllung finden in gegenseitiger Hingabe*

Hohelied 4,12-5,1 + 7,7-10

Evangelisches Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4)

Gemeindereferent Matthias Hassemer

**Mittwoch, 31. Januar 2018 - 20 Uhr**

*Suchen, finden, verlieren - und erneut suchen*

Hohelied 1,5-8 + 3,1-6 + 5,2-8

Katholisches Pfarrheim St. Martin (Offenbacher Straße 5)

Pfarrer Manfred Senft

**Donnerstag, 1. Februar 2018 - 20 Uhr**

*Reicher als Salomo - lieber einer als tausend*

Hohelied 8,11-12 + 3,7-11

Ev. Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4)

Pfarrerin Andrea Schwarze

Katholische Pfarrgemeinde St. Martin  
Evangelische Christus-Gemeinde  
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

[www.kirchen-in-dietzenbach.de](http://www.kirchen-in-dietzenbach.de)



# Um Gottes Willen keine Gewalt

Arbeitsgemeinschaft demonstriert und betet für den Frieden



*Vertreter von elf Gemeinden bekannnten sich beim Friedensgebet der ARD zum friedlichen Zusammenleben*

## Dekanat

# Dekanat Rodgau: Demokratie stärken

Populismus als Herausforderung für Gesellschaft und Kirche

Das Evangelische Dekanat Rodgau ist Teil des Rhein-Main-Gebietes und damit einer Region, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Nationalitäten zu Hause sind. Wir wollen mit Menschen anderen Glaubens, anderer Hautfarbe oder anderer Lebensauffassungen friedlich zusammenleben.

Zugleich nehmen wir wahr, dass auch in unserer Region gruppenbezogene menschenfeindliche Einstellungen und Äußerungen zugenommen haben. Menschen werden aufgrund ihrer Kultur, ihrer Kleidung, ihrer Sprache, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung oder aufgrund ihrer sozialen Stellung diskriminiert.

Dem stellen wir uns als Evangelisches Dekanat Rodgau entschlossen entgegen. Nach unserer Überzeugung ist jeder Mensch Gottes Ebenbild. Die Würde jedes und jeder Einzelnen ist darum uneingeschränkt zu achten.

Unseren Überzeugungen geben wir Ausdruck in unserer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, in Gottesdiensten und Predigten, in unserem diakonischen Handeln wie in unserem gesellschaftspolitischen Engagement. Zusammen mit Städten und Gemeinden sowie mit dem Kreis Offenbach, mit wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren und im Dialog mit anderen Religionsgemeinschaften setzen wir uns für Gleichbehandlung und Teilhabe aller Menschen ein.

Als evangelische Christen und Christinnen tolerieren wir weder extremistische Positionen und Fremdenfeindlichkeit noch Rassismus oder sonstige menschenverachtende Einstellungen. Wir stehen für eine Gesellschaft ein, in der alle Menschen in Vielfalt friedlich miteinander leben können.

*Synode des Dekanats Rodgau am 29.9.2017*

# Dem Durstigen geben von der Quelle

Gedanken zur Jahreslosung von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung

„Wasser ist Leben.“ So heißt eine Kampagne des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen für sauberes Trinkwasser. 2010 hat die UNO-Vollversammlung beschlossen, dass der Zugang zu sauberem Trinkwasser ein Menschenrecht ist. Dieses Recht wird vielen Menschen vorenthalten. Kaum vorstellbar ist es, dass immer noch alle zwanzig Sekunden ein Kind an unzureichender Wasserversorgung stirbt. Wasser ist Leben. Weil das so ist, hat „Brot für die Welt“ das neue Jahr unter das Thema gestellt: „Wasser für alle.“

Die Worte der Jahreslosung 2018 stehen im Buch der Offenbarung des Johannes (Kapitel 21, Vers 6): „**Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**“

In diesem Buch der Bibel stellt der Seher Johannes den leidvollen Seiten des Lebens große Hoffnungsbilder gegenüber, Hoffnungsbilder des Glaubens. Die Botschaft ist: Was auch immer Menschen erleben und erfahren, Gott ist ein Gott des Lebens. Deshalb wird am Ende kein Leid mehr sein, kein Geschrei, kein Tod. Gott wird abwischen alle Tränen.

Gott schenkt Leben. Er stillt den Durst nach Leben. Niemand muss mehr Hunger und Durst leiden. Ganz praktisch und in einem übertragenen Sinn. Gott stillt den Hunger und Durst nach erfülltem Leben. Gott gibt von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Wer auf diese Bilder schaut und sie verinnerlicht, wird spüren: Sie sind selbst eine Quelle des Lebens. Wir brauchen Bilder der Hoffnung in uns, damit wir uns

nicht damit abfinden, wenn Menschen Unrecht geschieht. Wenn Menschen in dieser Welt nicht bekommen, was sie zum Leben brauchen. Und wir brauchen Bilder der Hoffnung, damit wir selbst nicht zugrunde gehen auf den Durststrecken des Lebens.

Wir brauchen Bilder der Hoffnung, damit Gottes Welt, der wir entgegengehen, schon hier und jetzt Raum gewinnt unter uns. Kein Kind soll verdursten müssen. Alle Menschen sollen genug zu essen und zu trinken haben. Kein Mensch soll ohne Hilfe und Trost bleiben. Die Hoffnungsbilder der Bibel sagen: Haltet euch fest am Gott des Lebens. Trinkt aus der Quelle des lebendigen Wassers!

Nehmen Sie einmal ein Glas Wasser und trinken es langsam. Schluck für Schluck. Und denken Sie dabei: Wasser ist Leben. Und: Leben schenkt Gott. Gott sei Dank! Ich wünsche Ihnen ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2018!

Ihr



Volker Jung



# Eine wundervolle Geburtstagsparty

Jubiläums-Sommerfest am frisch sanierten „Haus des Lebens“

*Eine große Gemeinde wartet auf den Gottesdienstbeginn. Im Hintergrund: das neue Dach.*



„Geschenk“ der Konfirmanden zum Fünfzigsten der EMLGDS



Wer wohl dieser merkwürdige „Kirchenpresser“ ist?



**SOMMERFEST**  
JUBILÄUMS-SOMMERFEST / 27. August / Ab 10 Uhr / Haus des Lebens



*Kirchenpräsident Jung führt die Konfirmanden ein.*

Ein Stück für (fast) alle:  
Die große Jubiläums-  
Geburtstags-Torte



Ansprechend: Kirchenpräsident  
Dr. Volker Jung bei seiner  
Festpredigt



Die Torte wird aufgetischt:  
Konditor (links) und Esser (rechts).



Aus dem  
Rahmen?  
Ergebnis auf  
S. 22-23



Musik!  
Dinnen (Kirchenchor)  
und draußen (Posaunenchor).





*Ungewohnte Ansichten: Über 150 Menschen wagten beim Sommerfest den Durchblick und „sprengten“ damit den Lutherrahmen.*

# Tanzen, Spielen, Singen und Spaßhaben

Martin-Luther-Gemeinde lädt ein zum Kinderfasching

## Steinberg Helau!

So heißt es wieder am 2. Februar: alle Kinder im Alter bis 10 Jahre sind von 15.11 bis 17.00 Uhr ins „Haus des Lebens“, Limesstraße 4, zur großen Faschingsfete eingeladen.

Wir wollen gemeinsam singen, tanzen, spielen und jede Menge Spaß haben. Die Wonneproppen und die Blue Diamonds von der Tanzgarde werden uns wieder begeistern. Der Eintritt ist frei! Der Erlös aus dem Verkauf von Essen und Getränken

kommt unserer Kinderarbeit zugute. Eltern und Großeltern sind ebenfalls herzlich willkommen.

Da wir Fasching feiern, bitten wir, verkleidet zu kommen. „Waffen“ aller Art sollen aber bitte zu Hause bleiben!

Übrigens ist bei uns jeden Freitag etwas los:

Von 15.30 bis 17.00 Uhr treffen sich die Tausendfüßler (4-8 Jahre) im Haus des Lebens. Wir hören Geschichten, basteln und spielen.

*Gisela Tscheuschner*



*„Haus des Lebens“  
mit kunterbuntem Treiben.*

## Diakonie

# Tonnenweise Kleidung für die Diakonie

Kleidersammlung für die Niederramstädter Diakonie

Auch in diesem Jahr haben Menschen ihre Schränke einer Revision unterzogen, nicht mehr gebrauchte und dennoch tragbare Kleidung aussortiert und vor der Waldkapelle abgestellt. Tonnenweise landeten die Säcke, Koffer und Kartons aus Steinberg nun bei der Diakonie in Nieder-Ramstadt - und tragen dort zur Finanzierung der Arbeit mit behinderten Menschen bei. Herzlichen Dank!  
*Der Kirchenvorstand*



# Bruder Martin - Schläfst du noch?

Kindertag und Familiengottesdienst zum Glockengeburtstag



*Selbstgemacht: Kling, Glöckchen, klingeling!*



*Vergnüglich: Mittagspause in großer Runde.*



*Bastelspaß*

Wir wissen nicht, wie die beiden Handpuppen Trini und Tatis den Kindertag mit Martin Luther empfunden haben, den teilnehmenden Kindern hat es sichtbar Spaß gemacht. Sechszwanzig Kinder haben Spannendes aus dem Leben des Reformators gehört und konnten ein wenig in seine Lebenswelt eintauchen. Immerhin sechzehn Kinder haben dann die Nacht im Gemeindehaus „Haus des Lebens“ verbracht und trafen dann am anderen

Morgen die übrigen Kinder zum Familiengottesdienst, schließlich gab es da einen Geburtstag zu feiern: Seit 65 Jahren hat die Waldkapelle eine Glocke. Und so wurde unterstützt vom Glockenläuten kräftig im Kanon mit der Gemeinde gesungen: „Bruder Martin, Bruder Martin - schläfst du noch?“

*Uwe Handschuch*



*Ein Hammer: Die Kinderthesen.*

## Ein großes Fest: Dank für Erntedank

Viele Gaben erbrachten eine ordentliche Spende

Es war auch in diesem Jahr ein wunderschönes Erntedankfest, das wir in unserer Waldkapelle feiern konnten. Auch wenn unser Stadtteil Steinberg nicht gerade durch Landwirtschaft geprägt ist, so steuerten doch etliche Gemeindeglieder aus dem eigenen Garten oder mittels Einkauf im Laden wieder einige Erntegaben zum Schmücken unserer Kirche bei.

Diese wurden dann beim Mittagessen in der Waldkapelle zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ verkauft. Mit der Gottesdienstkollekte und den Spenden für die beiden leckeren Eintöpfe kamen dadurch immerhin 545,80 € zusammen. Herzlichen Dank!

*Uwe Handschuch*



*Mittagessen  
in der Waldkapelle*

Redaktion

## Überhaupt nicht unerträglich

Austrägerinnen und Austräger für den *HalloNachbar* gesucht



Rund dreißig Ehrenamtliche sorgen viermal im Jahr dafür, dass die aktuelle Ausgabe des *HalloNachbar* in den Briefkästen aller Haushalte landet, in denen zumindest ein Mitglied der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde lebt. Nicht immer sind die Daten korrekt, aber im Großen und Ganzen funktioniert das wunderbar. Ein großes Dankeschön für

diese Arbeit! Und eine Bitte! Wir suchen nämlich noch Gemeindebriefboten für folgende Straßen: Am Steinberg, Gartenstraße, Jägerweg, Querstraße, Ringstraße, Römerstraße und Tannenstraße.

*Uwe Handschuch*

# Luthers Leben im Schnelldurchgang

EURE FORMATION erzählt mit „Play Luther“ die Reformation neu

Passend zum 500. Reformationsjubiläum und des 50. Geburtstags unserer Gemeinde hatte die Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-

Steinberg zu einem wirklichen Höhepunkt in das Kapitäl des Bürgerhauses eingeladen. Auf der Bühne stand das Duo „Eure Formation“ mit ihrem Theaterstück „Play Luther“.

Darin beschäftigten sich die Schauspieler Lukas Ulrich und Till Florian Beyerbach

mit dem Leben und Wirken Martin Luthers. Und das taten sie durchaus sehr unterhaltsam. Wer mit einem langweiligen Theaterstück nach dem Motto „Kenn ich doch alles“ gerechnet hatte, wurde überrascht. Frech und lehrreich gewähr-

ten die beiden Akteure Einblicke in die Kirchengeschichte und das menschliche

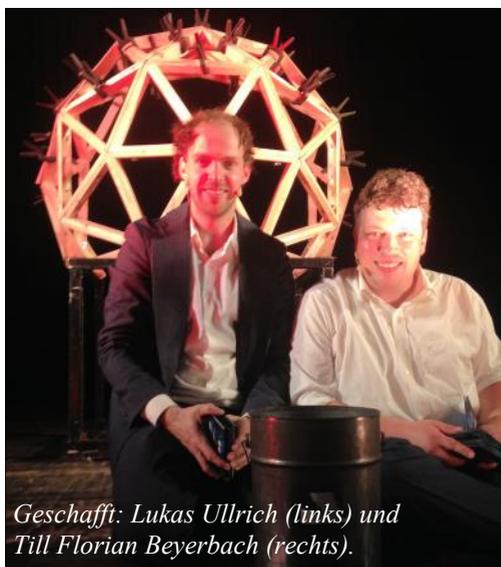
Dasein des Reformators: Ob ein Toiletten-gang Luthers nun zur Erkenntnis von der Gnade Gottes geführt hat, ist zwar historisch nicht belegt. Stilistisch passte es aber in die moderne Aufbereitung. Ebenso die Szene, wie Luther das Gewitter bei Stotternheim überlebt und bei einem Blitzschlag in Todesangst gelobt Mönch zu werden. Verschiedene

Lutherlieder wurden dazu musikalisch ganz neu und durchaus im Stil unserer Zeit interpretiert. All das machte „Play Luther“ zu einem unterhaltsamen und tiefgängigen Theaterstück.

Auch die dunklen Seiten des Reformators wurden benannt: Ein klares „Geht gar nicht“ erfuhr die antijudaistische Haltung Luthers. Trotz der Ernsthaftigkeit des Stückes tauchte aber aufgrund der ironischen und leichtfüßigen Interpretation des Zwei-Mann-Ensembles niemals der Eindruck von Schwere auf. Sie sehen Luthers größten Verdienst in der Bibelübersetzung und der Erfindung einer gemeinsamen deutschen Sprache.

Zum Ende des Bühnenstücks kam es dann zu einem erhebenden Moment. Mit der Frage „Was ist uns von Luther geblieben?“ richteten sich die Schauspieler an das Publikum. Die Zuschauer schwiegen. Tiefes Nachdenken. Und dann tosender Applaus.

*Klaus Dallmann*



*Geschafft: Lukas Ullrich (links) und Till Florian Beyerbach (rechts).*

# Hörenswerte Variationen in Blech

Ensemble Brasso Continuo gastiert in der Waldkapelle



Ein vielseitiges Programm spielte „Brasso Continuo“ am 11. November in der Waldkapelle. Auch Variationen über „Sankt Martin“ durften an diesem Tag nicht fehlen...

## Anzeige

... denn bevor man Ihre Augen sieht,  
sieht man Ihre Brille!

**Optik Schmitt**

*Brillenmode und mehr...*

**2x in Dietzenbach**

Frankfurter Straße 12  
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50  
Tel. 06074 / 4 10 67

# Martin Luther: Eine Marke für sich!

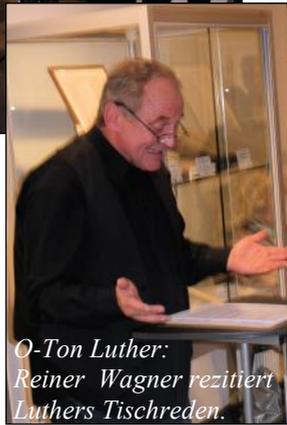
Briefmarken- und Ansichtskartenausstellung im Heimatmuseum

*Ensemble „Flautate Domino“ mit Musik aus dem 16. Jahrhundert*



*Stolzer Sammler: Albert Walter aus Dudenhofen.*

Mit Blockflötenmusik aus dem 16. Jahrhundert wurde die Ausstellung „Luther in Marken und Karten“ im Dietzenbacher Heimatmuseum eröffnet. Bei der Vernissage zitierte Reiner Wagner aus Luthers Tischreden. Briefmarken- und Ansichtskartensammler Albert Walter aus Dudenhofen zeigte sich angetan von der



*O-Ton Luther: Reiner Wagner rezitiert Luthers Tischreden.*

Präsentation der Auswahl, die wir aus seinen über tausend Sammelstücken getroffen hatten. Auch die Ergänzungen mit Lutherbibeln aus über 400 Jahren und das neuzeitliche Lutherkuriositätenkabinett begeisterten die Besucher der Ausstellung.



*Luther-Kuriositäten von heute (links)*



*Lutherschriften (rechts)*

# Auf Spuren von Paulus und Barnabas

Studienfahrt nach Zypern führte von Salamis bis Paphos



Aus der „Lady of Lemba“, einer weiblichen Kult-Figur der Kupfersteinzeit, die im unteren Teil dem weiblichen, im oberen Teil einem männlichen Genital ähnelt, soll sich das kreuzförmige „Idol von Pomos“ (ca. 3000 v. Chr.) entwickelt haben, das ein identisches Idol um den Hals trägt. Das einzigartige Fruchtbarkeitsbild ziert derzeit die Ein- und Zwei-Euro-Münzen Zyperns (von Cuprum = Kupfer, das hier schon im Altertum abgebaut wurde).



Dass Zypern christlich wurde, verdankt es dem heute als Nationalheiligen verehrten Barnabas, der mit Paulus die erste Mis-

sionsreise von Antiochien aus antrat. Aber erst das auf Grund einer Vision des damaligen Erzbischofs entdeckte Grab des heiligen Barnabas im 5. Jh. nahe Salamis führte zur Selbstständigkeit der zyprischen Kirche. Zuvor gehörte Zypern zu Antiochia, einem der fünf Patriarchate der frühen Kirche.

Von weitem zu sehen ist die steinerne türkische Flagge am Berghang im türkisch besetzten Norden der Stadt Nikosia; daneben der provozierende Spruch: „Ich bin stolz, ein Türke zu sein.“



Während viele große Kirchen und Kathedralen im Norden Zyperns ihres Schmuckes beraubt und in Moscheen umgewandelt wurden, faszinieren uns besonders die kleinen unscheinbaren „Scheunendach-Kirchen“ im Süden der Insel wie in Asinou (unten) oder in dem Dorf Galata mit den wunderschönen alten Fresken (rechts oben).





Auf Grund der eindrucklichen Erklärung unseres Reiseleiters Antonis werden wir nun immer eine typische Ikone aus dem 12. Jhd. erkennen: schmales Gesicht, große mandelförmige Augen, krumme Nase (mit roter dünner Linie) und schmaler, dicker Mund.



Vor der Lazaruskirche in Larnaka warten wir auf das Brautpaar, für das schon geschmückt ist. Hier werden die Gebeine des Lazarus gezeigt. Nach einer Legende soll er nach seiner Auferweckung durch Jesus nach Zypern ausge-



wandert, dort Bischof von Kiton und nach seinem Tod hier begrabene worden sein.



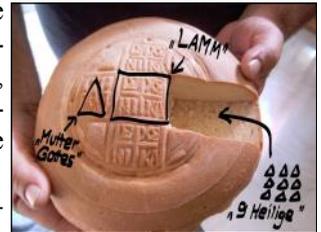
Halbzeitpause: Schwimmen in der hotel-eigenen Bucht von Protaras.



Sonntags schenkt uns ein Priester an der Kathedrale Agia Napa in Limassol ein Brot, das eigens für die Eucharistie gebacken wurde. Wir danken mit dem Lied „Dona nobis pacem“. Ein Siebtel des Brotes wurde schon herausgeschnitten: der Anteil für die ehrenamtliche Bäckerin. Für die Eucharistie wird übrigens



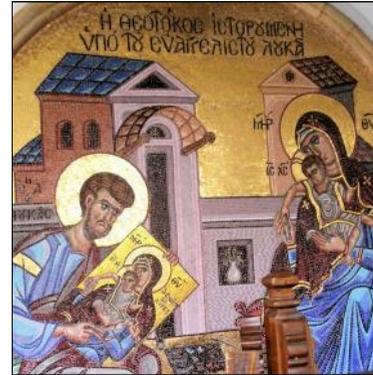
nur der innere Teil, das sogenannte Lamm, verwendet, andere Teile („Muttergottes“ und die „Heiligen“) spielen aber bei der Liturgie noch eine Rolle. Wie schön, dass es in unserer Kirche beim einfachen „Brotbrechen“ bleibt.



Am Nachmittag verwenden wir dieses Brot und den berühmtesten „göttlichen“ roten Dessert-Wein der Insel, den Commandaria (nach der Komturei der Johanniter in Kolossi), für einen kleinen Abendmahls-Gottesdienst auf einem Platz zwischen der Felsenhöhle des Einsiedlers Neophytos und dem Kloster.



Zwischen 1960 und 1977 war Zypern neben dem Vatikan der einzige Staat der Welt, der von einem Kirchenfürsten, Makarios III (der „Gepriesene“, wie er sich nannte), regiert wurde. Sein Lieblingskloster, Kýkkos, ist das reichste und mächtigste Zyperns. Dort ist tatsächlich (fast) alles Gold, was glänzt.



Eine besondere Ehre: Die Audienz beim Bischof von Paphos. Seine eindringliche Bitte: Wir Deutschen und Europäer mögen helfen bei der Einigung Zyperns.

Es birgt eine Marien-Ikone, die von dem Evangelisten Lukas gemalt worden sein soll.

In der Nähe soll der römische Prokonsul Sergius den Apostel Paulus empfangen haben, um sich dessen Predigt anzuhören.



ren, und sich bekehrte. Unsere Aufmerksamkeit gilt der Paulus-Säule, an der Paulus zuvor ausgepeitscht worden sein soll. Unter einem großen Baum direkt vor der Säule und vor dem Hintergrund der Kirche lauschen wir der Lesung aus Apostelgeschichte 13.



Die einzige Kirche, in der alle Konfessionen Gottesdienste feiern: In der spätby-

zantinischen Kuppelkirche Agía Kyriaki Chrysopolitis, die hier auf den Resten einer frühchristlichen Basilika aus dem 4. Jh. erbaut wurde, finden sogar katholische und evangelische Gottesdienste in deutscher Sprache statt. Der Organist der anglikanischen Kirche spielt gerade seinen Lieblingskomponisten, J. S. Bach, als wir die Kirche betreten. Am Ende stimmen wir dann ein in den Lobgesang „Großer Gott, wir loben dich“.

*Ulrike Wegner*

# Nächstes Jahr nach Äthiopien

Studienfahrt im Herbst 2018 führt in ältestes christliches Land

Äthiopien ist kein Land für den Massentourismus. Schon seit Anfang des 4. Jahrhunderts verbreitete sich das Christentum in Äthiopien. Äthiopien zählt daher mit Armenien und Georgien zu den ältesten christlichen Staaten überhaupt und weist die höchste Zahl an UNESCO-Welterbestätten in Afrika auf. Auch diese wollen wir besuchen.

Die Highlights unserer klassischen „Historischen Route“ im Norden sind die Felsenkirchen von Lalibela, die Burganlagen von Gondar, die Wasserfälle des Blauen Nil, die Klosterinseln auf dem Tanasee, die Grabstelen in der Heiligen Stadt Axum, die Felsenkirchen von Gheralta sowie die Metropole Addis Abeba.

*Info:* Studienfahrt, voraussichtlich vom 30.09. bis 12.10.2018. Kosten: ca. 2.750,00 € bei 20 Teilnehmenden (EZ-Zuschlag: 250,- €). Weitere Informationen: Pfarrbüro (Telefon 23518) oder bei Ulrike Wegner (Telefon 814430).



## Frauen

# Weihnachten - Surinam - Niemöller

Frauenkreis um 15 Uhr im Gemeindehaus „Haus des Lebens“

4. Dezember

Advent - Advent

11. Dezember

Weihnachtsfeier (Pfarrer Uwe Handschuch, Pastor Günter Winkmann)

22. Januar

Wir begrüßen das neue Jahr 2018

5. Februar

Lebensgeschichten von Frauen aus dem Alten Testament

19. Februar

Informationen über das Weltgebetstagsland Surinam

5. März

Martin Niemöller (Pfarrer Uwe Handschuch)

# Rund um den Mainzer Dom

Senioren vom Mittwochskaffee lassen sich mehrmals verzaubern

Am 6. September konnte endlich wieder nach einer langen Sommerpause unser erstes Treffen im frisch renovierten „Haus des Lebens“ bei Kaffee und Kuchen stattfinden. Es gab viel zu erzählen, aber wir hatten auch ein Thema für diesen Nachmittag. Winno Sahn referierte: über „Friedrich Stoltze und Frankfurt.“ Stoltze, der im letzten Jahr 200 Jahre alt geworden wäre, steht wie kaum ein anderer für die Frankfurter Mundart. Aus seiner Feder stammt auch der berühmte Spruch: „Un es will mer net in mein Kopp enei: Wie kann nur e Mensch net von

Frankfurt sei!“ Stoltze war aber nicht nur Dichter, sondern auch ein mutiger Freiheitsdenker und überzeugter Demokrat. Bereits mit seinem ersten Gedichtband hatte er Erfolg. Besonders prägte ihn sein Großvater Rottmann, der ihm die Stadt zeigte, viele Geschichten erzählte und die Mundart beibrachte. Stoltze starb 1891 und wurde auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt beigesetzt. Tausende Bürger begleiteten damals den Sarg. Winno Sahn las uns aus einigen seiner bekanntesten Geschichten vor. Wir fühlten uns dabei, als wären wir mitten im Geschehen. Es kam zu keiner Zeit Langeweile auf. Schade nur, dass an diesem Nachmittag nicht die gewohnte Besucherzahl zu verzeichnen war.

Am Mittwoch, den 20. September, fand unser Nachmittagsausflug nach Mainz statt. Vorgesehen war eine Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Punkten in Mainz mit einer Stadtführerin und an-



*Überragend:  
Der Mainzer Dom*

schließender Besichtigung des Mainzer Domes. Unser Busfahrer setzte uns dafür am Gutenbergplatz ab. Dort trafen wir auf einen zweiten Führer, und die Gruppe wurde geteilt. Unser kurzer Spaziergang Richtung Dom begann also am übergroßen Bronzeandbild von Johannes Gutenberg, das direkt gegenüber des Staatstheaters steht. Quer über den Gutenbergplatz ist übrigens der Verlauf des 50. Breitengrades im Boden zu sehen. Immer den Dom St. Martin im Blick, streiften wir zunächst den Marktplatz, einen Teil der Altstadt mit dem wieder hergestellten mittelalterlichen Fassadenbild, einer Kombination von historischer Fassade zum Markt hin und moderner Architektur in Richtung Korbgrasse.

Den Dom erreichten wir gerade noch rechtzeitig, bevor uns ein starker Regen durchnässt hätte. Die Kathedrale kann auf eine 1000-jährige Geschichte zurückblicken und hat eine ständige bauliche Entwicklung im Laufe der Zeiten erfahren, bedingt durch Kriege oder Naturkatastrophen. Im Inneren des Domes trifft man in jedem Winkel und an jeder Säule auf Denkmäler, die an etwas oder jemanden erinnern. Er ist das steingewordene Symbol der Macht der Mainzer Erzbischöfe. Nach dem Verlassen des Domes schien wieder die Sonne und wir kamen trockenen Fußes zu unserem Bus, der uns dann zum wohlverdienten Kaffee und Kuchen nach Schloss Biebrich brachte. Unsere Heimfahrt verlief auch ohne einen größeren Verkehrsstau sehr zügig und wir

trafen alle wohlbehalten in Dietzenbach ein.

Am 4. Oktober erwarteten wir die Märchentante, die dann auch in einem märchenhaften, dunkelblauen Kostüm den



*Schloss Wiesbaden-Biebrich*

# Nikolausfahrt und Faschingstreiben

„Mittwochskaffee im HdL“ - (fast) immer um 14.30 Uhr

29. November

Nikolausfahrt in den Spessart (8.30 Uhr ab Tankstelle)

13. Dezember

Weihnachtsfeier und Jahresausklang (Pfarrer Uwe Handschuch)

17. Januar

Wir begrüßen das neue Jahr 2018

31. Januar

Faschingsnachmittag mit Musik

14. Februar

Der Leistungskatalog der Seniorenhilfe Dietzenbach

28. Februar

Pfarrer Dieter Wiegand ist zu Gast

Saal betrat. Für einen Augenblick herrschten tiefe Stille und Staunen. Sie wurde von ihrer Tochter, ebenfalls in einem Märchenkostüm, begleitet. Ein leichter Zauber aus Kindertagen legte



sich über den Raum, ehe die Märchentante sich dann mit sonorer Stimme vorstellte. Was liegt näher, als ein Märchen aus der reichhaltigen Sammlung der Brüder Grimm? Fast alle Menschen kennen wohl Dornröschen, Schneewittchen, Hänsel und Gretel und viele andere ihrer Geschichten:

Die Märchensammlungen der Brüder Grimm wurden ja in 170 Sprachen übersetzt. Die Märchentante erzählte frei ohne jegliche Notizen oder Unterlagen und bei jedem Kinderlied, das in der Erzählung vorkam, wie z.B. „Hänschen

klein...“ schwebte die Tochter der Märchentante in den Raum und sang mit klarer Stimme, füllte damit den ganzen Raum und lud uns ein mitzumachen. Ein schöner zauberhafter Nachmittag ging zu Ende. Wobei das „zauberhaft“ auf den nachfolgenden Nachmittag hinweist. Da hatten wir mit Philippe Walter einen jungen Zauberer zu Gast: Der Vierzehnjährige wurde in diesem Jahr in der Waldkapelle konfirmiert und begeisterte uns mit seinem zauberischen Können. Wahrhaft schon ein Meister seines Fachs! Grübeln, wie seine Tricks nun funktionieren, half nicht, man muss sich einfach ganz entspannt dem Zauber hingeben.

An Allerheiligen verabschiedeten wir uns mit Pfarrer Uwe Handschuch von der Reformation, dem Luther-Jahr; sein Thema „Der Heilige Martin Luther“ hatte er passend zu diesem Tag ausgesucht.

Nun geht das Jahr schon wieder zu Ende: Unsere Nikolausfahrt und Weihnachtsfeier kommen immer näher und damit der Jahresabschluss.

Allerdings: Der erste Termin zu unserem Treffen im neuen Jahr (17. Januar) und auch die weiteren Termine im nächsten Jahr sind schon festgelegt. Ideen für die Themen der einzelnen Nachmittage gibt

es auch schon, aber sie müssen noch mit den entsprechenden Beteiligten abgesprochen werden. Lassen Sie sich überraschen! Neue Gäste sind übrigens immer gern gesehen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

*Brita Götze*



*Führung  
im Bus*

## Mozarts „Ave verum“ zum Abschied

Kammerorchester hat letzten Auftritt in der Waldkapelle



*Probe vor dem letzten Auftritt in der Waldkapelle*

Über zwanzig Jahre war es ein wichtiger Bestandteil des städtischen Kulturlebens: Das Kammerorchester der Dietzenbacher Musikschule. Auch in unserer Waldkapelle gehörte es zu den besonders gern gesehenen und gehörten Gästen. Nun löste sich das Ensemble unter Leitung von Dr. Ann-Kathrin Heimer mit einem Auftritt im Gottesdienst am 19. November auf: Nachwuchsprobleme! Das „Ave verum“ von Mozart war das letzte Stück, das die Got-

tesdienstbesucher zu hören bekamen. Es bleibt zu hoffen, dass die einzelnen Musizierenden weiterhin ihren Mitmenschen mit ihrer Musik eine Freude machen werden. *uh*

### Gruppen



## GUTTEMPLER im Haus des Lebens

**Rat & Hilfe bei Alkoholproblemen  
für Betroffene und Angehörige**

**Gemeinschaftsabend immer Montags ab 20.00 Uhr  
Information, Beratung & Gespräche  
Montags nach Vereinbarung**

**Gemeinschaft „Hexenberg“**

**Kontakt: 0 61 06 / 2 20 84 • [www.guttemplerhessen.de](http://www.guttemplerhessen.de)**

# Verlierer gibt es eigentlich keine

## Skatabende im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Einmal im Monat wird für einen guten Zweck im Kirchenstübchen Skat gespielt. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr.

Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (3er Gruppen 21 Spiele), 4er Gruppen 20 Spiele) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde. Eine weitere Runde wird in der Regel nicht mehr gespielt. Es wird nach den Regeln des Internationalen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben.



Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, deren Inhalt dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Dazu kommen noch die Einnahmen aus den Spenden für den eigenen Getränkekonsum. Im nächsten „Hallo Nachbar“ wird die Spendensumme 2017 bekannt gegeben.

Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Derzeit sind wir im Schnitt 2 Skatspielerinnen und 5 bis 8 Skatspieler. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es jedoch von Vorteil, pünktlich zu sein. Getränke werden für eine kleine Spende zur Verfügung gestellt, und auch für Knabberereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen!

Die nächsten Skatabende finden an folgenden Donnerstagen statt:

**14. Dezember 2017, 18. Januar 2018, 22. Februar, 22. März und 26. April 2018**  
Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstr.12.

*Klaus Dallmann*

*Impressum*

**Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg**

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 / 23518, Fax 06074 / 45359.

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Naturschutzpapier  
**Auflage:** 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindemitglied)

**Redaktion/Layout:** Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe 1 / 2018 (März - Mai 2018): 1. Feb. 2018



Dieses Produkt/Dach  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.Gemeindebriefdruckerei.de](http://www.Gemeindebriefdruckerei.de)



# Gruppen und Kreise: Da ist was los!

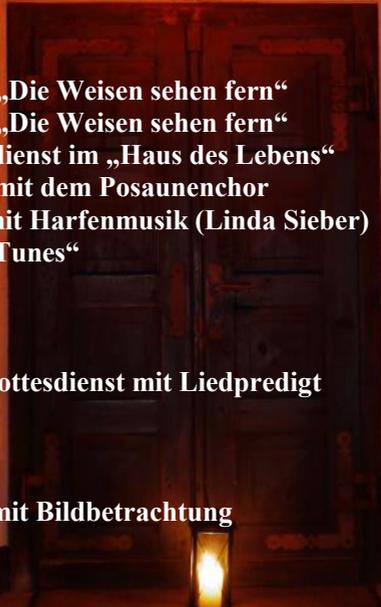
Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

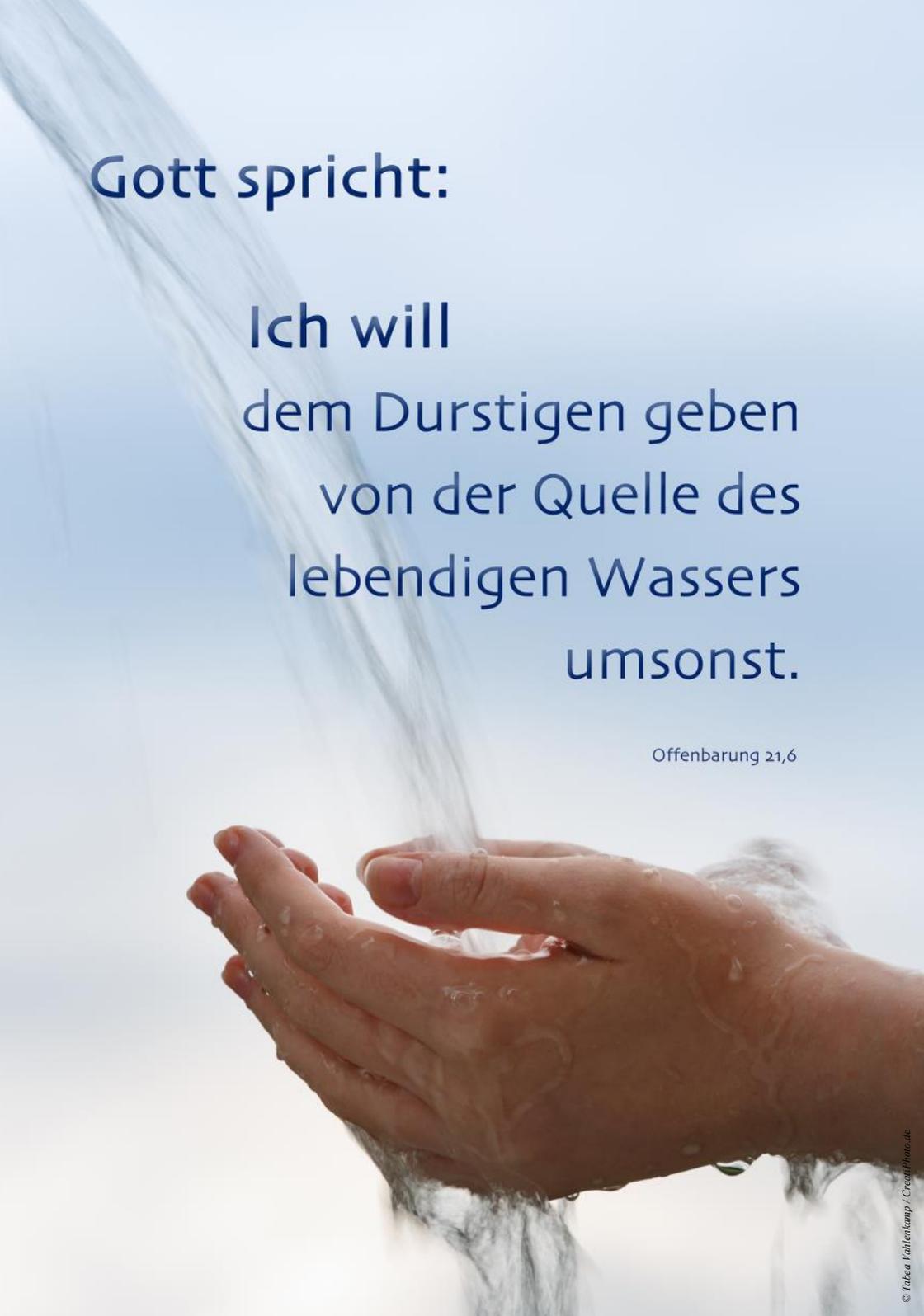
<b>Frauenkreis</b>		<b>Montag</b>
Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“		
<b>Handarb.-/Spielkreis</b>		
Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“		
<b>Bibelhauskreis</b>		
Alle zwei Wochen um 18 Uhr im Hause Schulenburg (Tannenstr. 36a)		
<b>Flautate Domino</b>		
Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr in der Waldkapelle		
<b>Besuchsdienstkreis</b>		<b>Dienstag</b>
Alle zwei Monate um 14 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle		
<b>Spurensuche</b>		
Erster Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle		
<b>Kirchenchor</b>		
Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“		
<b>Gesprächskreis</b>		<b>Mittwoch</b>
Einmal im Monat um 11.15 Uhr, Seniorenzentrum Siedlerstraße		
<b>Mittwochscaffee</b>		
Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr im „Haus des Lebens“		
<b>Saitensprung</b>		
Wöchentlich um 18 Uhr im „Haus des Lebens“		
<b>Posaunenchor</b>		
Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“		
<b>Krabbeltreff</b>		<b>Donnerstag</b>
Wöchentlich um 9.30 Uhr im „Haus des Lebens“		
<b>Konfirmandenstunde</b>		
Wöchentlich um 16 Uhr im „Haus des Lebens“		
<b>Gebetskreis</b>		
Monatlich um 18.30 Uhr in der Waldkapelle		
<b>Jugendgruppen</b>		
Monatlich um 19 bzw. um 20 Uhr im „Haus des Lebens“		
<b>Skatabend</b>		
Monatlich um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle		
<b>Kinderstunde</b>		<b>Freitag</b>
Wöchentlich um 15.30 Uhr im „Haus des Lebens“		
<b>Kirchenvorstand</b>		
Monatlich im Kirchenstübchen		
<b>Pfadfinder</b>		
Pfadfinderhaus Limesstraße 4 Kontakt: kontakt@stamm-steinbock.de		

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie im Internet auf unserer Homepage [www.emlgs.de](http://www.emlgs.de) unter „Veranstaltungen“. Dort stehen auch alle Ausgaben des HalloNachbar seit 2006 zum Download zur Verfügung („Aktuelles“).

# Advent und Weihnachten bei uns

Vom ersten Advent bis Silvester in der Martin-Luther-Gemeinde

- 
- 
- 
- Erster Advent**     3. Dezember
- 10 Uhr     Gottesdienst  
anschließend Neujahrsempfang des Kirchenvorstands
- Zweiter Advent**     10. Dezember
- 17 Uhr     Adventskonzert des Ensembles „Saitensprung“  
im „Haus des Lebens“
- Samstag**     16. Dezember
- 15 Uhr     Adventsmarkt  
vor der Waldkapelle
- Dritter Advent**     17. Dezember
- 10 Uhr     Mitspielgottesdienst  
mit dem Kirchenchor
- Heiligabend**     24. Dezember
- 14.30 Uhr     Krippenspiel „Die Weisen sehen fern“  
16.00 Uhr     Krippenspiel „Die Weisen sehen fern“  
16.00 Uhr     Jugendgottesdienst im „Haus des Lebens“  
18.00 Uhr     Christvesper mit dem Posaunenchor  
23.00 Uhr     Christmette mit Harfenmusik (Linda Sieber)  
und „Catchy Tunes“
- Erster Christtag**     25. Dezember
- 10 Uhr     Abendmahlsgottesdienst mit Liedpredigt
- Zweiter Christtag**     26. Dezember
- 10 Uhr     Gottesdienst mit Bildbetrachtung
- Altjahresabend**     31. Dezember
- 18 Uhr     Musikalischer Abendmahlsgottesdienst



Gott spricht:

Ich will  
dem Durstigen geben  
von der Quelle des  
lebendigen Wassers  
umsonst.

Offenbarung 21,6